

- C. Schwambach, „Suche dich nur in Christus“, Luthers „Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben“ als Herausforderung für die christliche Verkündigung und Seelsorge
- R. Hempelmann, Die Kirche als Sakrament
- T. Hering, Die missionarische Herausforderung in Ostdeutschland, Anfragen an „Kirche mit Hoffnung“ und die neue „Ordnung des kirchlichen Lebens der Evangelischen Kirche der Union“
- A. Hermann, Aufbruch und Beharrung der Lutherischen Kirche Litauens in den Wendejahren 1985–1995
- V. Mehedintu, Die Einheit der Kirche aus orthodoxer Sicht
- P. B. Rothen, Die geistige Lage der Schweiz im Spiegel der „Expo.01“, Kultur- und kirchenkritische Überlegungen aus Anlaß des kirchlichen Engagements im Hinblick auf eine schweizerische Landesausstellung
- H. J. Ruppert, Die neue Weltreligion? Zum schwierigen Dialog mit der Esoterik
- C. Herrmann, Dem Gewissen predigen, Gedanken zur Gewissensbildung am Beispiel des Hofpredigers Gregor Strigenitz
- K. Lehmkuhler, Evangelische Ethik und Einwohnung Christi
- A. Wenz, Abtreibung und Zweireichelehre
- T. Eißler, Der Geist der Welt und der Geist aus Gott, Predigt über I. Korinther 2,12–16
- R. Maier, Gott nimmt die Sünde ernst, Predigt über II. Korinther 5,19–21

Das Buch wird abgeschlossen mit einer Teilbibliographie der Veröffentlichungen Slenczkas vom Dezember 1995 – Juni 2000 (bis dahin war sie erschienen in der Festschrift zum 65. Geburtstag) und fast 6 Seiten mit Bildern und Kurzbiographien der Autoren. Ich denke, daß der Jubilar sich darüber freuen kann, wie seine ehemaligen Schüler hier theologisch gearbeitet haben und sicher auch weiterhin noch arbeiten werden.

Johannes Junker

**Armin-Ernst Buchrucker, Aufstand gegen Autorität und Tradition.**

Die Studentenbewegung von 1968 als Kulturrevolution und ihre Auswirkungen, Gr. Oesingen 2000, ISBN 3-86147-211-2, 108 S.

Die „68er“ und ihre Auswirkungen sind Thema aktueller Diskussionen. Politiker müssen sich „verantworten“. Insofern trifft das kleine Büchlein von Professor Buchrucker den „Puls der Zeit“. Aber dieses Büchlein will noch mehr. Es ist von dem Ziel beseelt, die *wahren* Auswirkungen dieser „Kulturrevolution“ aufzuzeigen, die uns heute schon zu selbstverständlich geworden sind. Buchrucker schildert, wie sich in allen gesellschaftlichen Bereichen, in Staat, Ehe, Familie und Christentum, diese Jahre durchgesetzt haben. Absicht der „kritischen Theorie“ eines Marcuse, Fromm, Horkheimer, Adorno und Habermas war die „Herausführung des Menschen aus der Entfremdung durch

manipulierten Konsum“, *aber auch das Ziel einer Gesellschaft ohne Gott, ohne Moral, ohne Unterscheidung, ohne Gewissen*. Der Mensch selbst – nicht nur sein Denken – sollte dabei verändert werden. Gewalt erschien dabei mehr oder weniger „legitim“. Buchrucker zeigt auf, wie sich diese Maximen dann auch bald in der Gesellschaft niederschlugen, gerade in der Pädagogik, in der Kirche, besonders aber im kirchlichen *Feminismus*. Am Ende steht die Erkenntnis: „Die 68er sind zielstrebig oder weniger ... an verschiedenen Stellen im politischen, kommunalen, kirchlichen, sozialen, kulturellen ... Bereich gelandet“ (S. 101). Die Frage stellt sich für Buchrucker, wie sich der Bürger dazu verhalten soll. Hier kann es nicht nur um Ratlosigkeit gehen. Hier herrschte vor allem pure Gedankenlosigkeit und Unwissenheit. Buchrucker warnt vor beidem. *Man dürfe später nicht wieder sagen, man hätte von nichts gewußt*. – Die Fronten in diesem Büchlein sind klar und müssen es wohl auch sein und bleiben. Erschreckend ist das Gewaltpotential dieser Jahre und die Systematik dieser „Bewegung“. Es ist zudem ein sehr aktuelles Werk. Zugleich wird hier ein Thema kritisch angeschnitten, das bisher nur als „geschichtliche Tatsache“ betrachtet, aber zu wenig theologisch beleuchtet wurde. Ob dies Absicht war? Buchruckers Büchlein kann hier zum Nachdenken anregen.

Thomas Junker

**Rolf Krenzer, Geschichten vom Teilen**, CD ca. 60 min, Kontakte Musikverlag, Lippstadt 2000, ISBN 3-89617-102-X.

Mit der CD „Geschichten vom Teilen“ setzt der Kontakte Musikverlag seine Reihe „Hör geschichten“ fort. Rolf Krenzer liest insgesamt 10 Geschichten verschiedener Prägung und spannt dabei den Bogen vom Teilen im Alltag der Kinder bis hin zum Teilen in anderen Ländern. Umrahmt werden diese Geschichten von zwei Liedern, die ebenfalls das Teilen zum Inhalt haben.

Den Reigen der Geschichten eröffnet eine >Zusammenschau< der verschiedenen Speisungswunder aus dem Neuen Testament. Eine Legende aus dem alten Rußland schließt sich an: Ein hartherziger Bauer – so der Inhalt – lernt das Teilen. Dann folgen drei Geschichten aus dem kindlichen Alltag. Hier geht es um Teilen im Kindergarten und in der Familie sowie um eine Geburtstags-einladung. Die Geschichte „Ein Sonntag mit Papa“ gibt Einblick in den Alltag von Scheidungskindern. Ein Junge muß nun seinen Vater mit dessen neuer Freundin teilen. Das Teilen von Licht und Wärme thematisiert die Erzählung „Da wird’s im Häuschen hell“. Eine Familie von deutschen Spätaussiedlern aus Rußland findet über ihre Gastfreundschaft Kontakt zu ihren deutschen Nachbarn. Zwei weitere Geschichten geben Einblick in die oft verzweifelte Situation von hungernden Kindern in Afrika und Lateinamerika. In der letzten Geschichte wird der Hörer dann noch einmal nach Rußland entführt. Rolf Krenzer erzählt von der „alten Babuschka“, die gemeinsam mit ihrem Enkel die Osterfreude durch St. Petersburg trägt.